

AUFLAGEPROJEKT

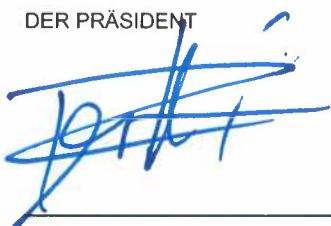
DIE GEMEINDEVERWALTUNG BALTSCHIEDER BESCHIEINIGT HIERMIT, DASS
 DAS ZUR ÖFFENTLICHEN VERNEHMLASSUNG ANGESCHLAGENE UND IM AMTSBLATT VOM
4. Okt. 2019 AUSGESCHRIEBENE GEGENWÄRTIGE PROJEKT
 VOM 4. Okt. 2019 BIS 4. Nov. 2019 BEI DER GEMEINDEKANZLEI
 ZUR EINSICHTNAHME AUFGELEGT WAR.

Baltschieder

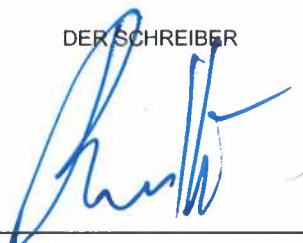
DEN 8. Nov. 2019

DIE GEMEINDEVERWALTUNG BALTSCHIEDER

DER PRÄSIDENT




DER SCHREIBER



GENEHMIGT DURCH DEN VORSTEHER
 DES DEPARTEMENTES FÜR
 MOBILITÄT, RAUMENTWICKLUNG UND UMWELT
 SITTEN, DEN.....

Vom Staatsrate genehmigt
12. Okt. 2022
 In der Sitzung vom

Siegelgebühr: Fr.....

Bestätigt:

Der Staatskanzler:



b			
a			
Index	Art der Aenderung / Ergänzung	Datum	Gep.

Gewässerraumfestlegung Gemeinde Baltschieder

Beilage Nr.

Projekt Nr. 3378

Plan Nr.

Technischer Bericht zum Gewässerraum



Rhonesandstrasse 15
 3900 Brig

Gezeichnet	RI, VT
Geprüft	EA
Datum	28.08.2019
Format	A4

INHALTSVERZEICHNIS

0	Begriffserklärung	3
1	Ausgangslage	3
2	Grundlagen	3
2.1	Angewandte Grundlagen	3
2.2	Raumplanung	4
2.3	Voraussetzungen	4
2.4	Gewässerschutzverordnung	4
3	Gewässerraum auf Gemeindegebiet Baltschieder	5
3.1	Datengrundlagen	5
3.1.1	Inventar der vorhandenen Gewässer	5
3.1.2	Hochwasserschutz	5
3.1.3	Renaturierungsplanung	5
3.1.4	Andere standortbezogene Projekte im öffentlichen Interesse	6
3.1.5	Zonennutzungsplan	6
3.1.6	Schutzinventare	6
3.2	Notwendigkeit des Gewässerraums	6
3.2.1	Gewässer mit Gewässerraumausscheidung	6
3.2.2	Gewässer ohne Gewässerraumausscheidung	6
3.3	Natürliche Gerinnesohlenbreite und Abschnittseinteilung	7
3.3.1	Natürliche Gerinnesohlenbreite:	7
3.3.2	Abschnittseinteilung	9
3.4	Erläuterung Gewässerraum Baltschieder	9
3.4.1	Minimaler Gewässerraum gemäss GSchV	9
3.4.2	Abweichung vom minimalen Gewässerraum gemäss GSchV	9
3.4.3	Fruchtfolgeflächen	11
4	Schlussfolgerung	11
5	Anhang	12

Sachbearbeitung:	Koordination & Projektaufsicht:
Imboden Rachel	Abgottspon Ernst
Taugwalder Valentin	

0 Begriffserklärung

Theoretischer Gewässerraum:

Festzulegender Gewässerraum, welcher mit der Formel gemäss Art. 41a Abs. 1 oder 2 GSchV vom Mittelpunkt der Bachsohle aus links- und rechtsufrig mindestens eingehalten werden muss, falls der betroffene Raum nicht aufgrund "dicht überbautem Gebiet" oder aus anderen Gründen reduziert werden muss.

Gesamter Gewässerraum:

Entspricht dem Gewässerraum, welcher homologiert wird. Der theoretische Gewässerraum wird auf den gesamten Gewässerraum erweitert, falls die natürliche Funktion der Gewässer, der Schutz vor Hochwasser oder die Gewässernutzung nicht ausreichend sichergestellt werden (gemäss Art. 36a Abs. 1 GSchG).

Der gesamte Gewässerraum entspricht den Vorgaben des Kantons.

1 Ausgangslage

Gemäss Art. 62 Abs.1 GSchV legen die Kantone den Gewässerraum bis zum 31. Dezember 2018 fest. Solange der Gewässerraum nicht festgelegt wurde, gelten die Übergangsbestimmungen gemäss Art. 62 Abs. 2 GSchV.

Die Pronat Umweltingenieure AG wurde von der Gemeinde Baltschieder beauftragt, den Gewässerraum auf Gemeindegebiet festzulegen. Im vorliegenden Bericht wird die Situation beurteilt und der auszuseheidende Gewässerraum festgelegt. Als Grundlage dient das Kantonale Gewässernetz (GWN-VS) der Gemeinde Baltschieder (siehe Anhang 1).

Allgemein gilt zu erwähnen, dass der Gewässerraum entlang Grenzbächen nur für die jeweilige Auftragsgemeinde rechtsverbindlich ist. Für die angrenzende Gemeinde ist der ausgeschiedene Gewässerraum nur hinweisend.

Der Gewässerraum beim Baltschiederbach wurde bereits im Rahmen des Auflageprojektes der Hochwasserschutzmassnahmen der 2. und 3. Etappe festgelegt und homologiert.

2 Grundlagen

2.1 Angewandte Grundlagen

Rechtliche Grundlagen (Bund & Kanton):

- Bundesgesetz vom 24. Januar 1991 über den Schutz der Gewässer (GSchG; SR 814.20).
- Gewässerschutzverordnung vom 28. Oktober 1988 (GSchV; SR 814.201).
- Kantonales Gesetz über den Wasserbau vom 15. März 2007 (KWBG; SR 721.1).

Wegleitungen und methodische Grundlagen:

- kantonale Checkliste der Vorgehensweise für die Gewässerraumfestlegung.
- Merkblatt: "Gewässerraum im Siedlungsgebiet", ARE, BAFU und BPUK.
- Merkblatt: "Gewässerraum und Landwirtschaft", BAFU/BLW/ARE und BPUK/LDK

2.2 Raumplanung

Der festgelegte Gewässerraum basiert auf dem online aufgeschalteten Zonennutzungsplan der Gemeinde Baltschieder (siehe Anhang 2).

2.3 Voraussetzungen

Bäche und Flüsse erfüllen drei Hauptaufgaben. Sie müssen das Wasser und Geschiebe schadlos ableiten (Hochwasserschutz), einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt einen Lebensraum bieten (Artenschutz) und das Grundwasser speisen (Grundwasserschutz).

Der Zustand der Gewässerlebensräume entscheidet darüber, wie viele Tier- und Pflanzenarten in einem Fliessgewässer leben können und wie gut das Wasser gereinigt wird. Die Grösse des Gewässerraums und der Zustand der Ufervegetation beeinflussen den Hochwasserschutz. Zudem stellen naturnahe Gewässer wichtige Erholungsräume für den Menschen und bedeutende Landschaftselemente dar.

Diese Funktionen wurden durch Eingriffe wie Kanalisierungen, Begradigungen, Verbauungen und Eindolungen stark beeinträchtigt. Durch diese Beeinträchtigungen ging vielfältiger Lebensraum verloren, dadurch sind vom Gewässer abhängige Tier- und Pflanzenarten in ihrem Bestand stark gefährdet oder schon ausgestorben. Zudem sind effektive Massnahmen zum Hochwasserschutz nur in ausreichend grossen Gewässerräumen mit einem vertretbaren Aufwand möglich.

Ein wichtiges Ziel des heutigen Gewässerschutzes ist es daher den Gewässern genügend Raum zu gewähren (GSchG Art. 36a und GSchV Art.41) damit sie ihre vielfältigen und wichtigen Funktionen erfüllen können. Die Hauptfunktionen sind:

- Transport von Wasser und Geschiebe: Ein genügend breites Gewässer hat die Fähigkeit, Wasser und Geschiebe schadlos abzuleiten. Gleichzeitig übt es bei Hochwasser eine ausgleichende Wirkung aus.
- Bildung und Vernetzung von Biotopen: Die Gewässersohle und seine Uferbereiche sind der Lebensraum für angepasste Pflanzen- und Tierarten. Das Fliessgewässer verbindet und vernetzt Landschaftsteile und Lebensräume.
- Reduktion des Nährstoffeintrags: Das bewachsene Umland eines Gewässers hat bei genügender Ausdehnung die Fähigkeit, den Eintrag von Nährstoffen ins Gewässer zu verringern.
- Selbstreinigungskraft: Fliessgewässer mit einer genügenden Strukturvielfalt haben die Fähigkeit, Schad- und Nährstoffe abzubauen.
- Angebot von Erholungsraum: Naturnahe Gewässer sind für erholungssuchende Menschen sehr attraktiv.

2.4 Gewässerschutzverordnung

Die Gewässerschutzverordnung regelt die Festlegung des Gewässerraumes. So sind die anzuwendenden Abstände im Art. 41 GSchV festgelegt.

3 Gewässerraum auf Gemeindegebiet Baltschieder

3.1 Datengrundlagen

3.1.1 Inventar der vorhandenen Gewässer

Folgende Gewässer liegen auf Gemeindegebiet Baltschieder:

Tabelle 1: Fliessgewässer auf Gemeindegebiet Baltschieder gemäss kantonalem Inventar der öffentlichen Oberflächengewässer klöOG (siehe Anhang 1 Übersichtskarte)

Gewässer	Kategorie	Begründung für Aufnahme im klöOG	Gewässerraum erforderlich	Begründung / Bemerkungen
Baltschiederbach Talebene	Wildbach	Fliessgewässer per Definition	JA	GWR-Festlegung bereits erfolgt
Baltschiederbach Sömmerungsgebiet	Wildbach	Fliessgewässer per Definition	NEIN	Im Sömmerungsgebiet
Dammfusskanal	Bewässerungskanal	Nicht im klöOG	NEIN	-
Hofjikanal	Grundwasserkanal	Fliessgewässer per Definition	JA	Ausscheidung GR in erforderlichen Zonen
Laldnerkanal	Kanal	Fliessgewässer per Definition	JA	Ausscheidung GR in erforderlichen Zonen
Lowigraben	Bach	Fliessgewässer per Definition	JA	Ausscheidung GR in erforderlichen Zonen
Lowigraben	HW-Entlastungsgrinne	Nicht im klöOG	JA	Theoretisch GR nicht erforderlich Ausscheidung um raumplanerischen Schutz vor HWS zu gewährleisten
«Verlängerung Nordkanal»	Entwässerungsgraben	Nicht im klöOG	NEIN	-

3.1.2 Hochwasserschutz

Der Hochwasserschutz wird nicht behandelt. Es wird auf das HWSK der Gemeinde verwiesen.

3.1.3 Renaturierungsplanung

Auf Gemeindegebiet Baltschieder werden zwei Fliessgewässerabschnitte in der kantonalen Strategischen Planung als Revitalisierungsstrecken mit ökologischem Potential gelistet (siehe Anhang 3). Zum einen weist der Baltschiederbach ein ökologisches Potential auf und zum anderen der Laldnerkanal.

Dabei sollen sämtliche Gewässer mit ökologischem Potential zu einem späteren Zeitpunkt (Zeithorizont 20 Jahre) im definierten Abschnitt revitalisiert werden. Die Revitalisierungsplanung vom Baltschiederbach wurde bereits im Rahmen des Auflageprojektes der Hochwasserschutzmassnahmen der 2. und 3. Etappe behandelt.

Der Laldnerkanal befindet sich im Perimeter der 3. Rhonekorrektur und wird im Rahmen der R3-Massnahmen revitalisiert (siehe Querprofile Laldnerkanal Anhang 5).

3.1.4 Andere standortbezogene Projekte im öffentlichen Interesse

Für den Hofjikanal existiert ab Stadelmattenstrasse bis Mündung in die Rhone ein Revitalisierungsprojekt, welches als Ersatzmassnahme der A9 ausgeführt wird. Die Massnahmen werden voraussichtlich im Winter 2019/2020 ausgeführt.

Auf Gemeindegebiet Baltschieder sind in umliegender Umgebung der betrachteten Gewässer keine weitere Projekte geplant.

3.1.5 Zonennutzungsplan

Die Aussagen basieren auf dem online aufgeschalteten Zonennutzungsplan der Gemeinde Baltschieder (auf dem Internetportal www.vsgis.ch). Der Zonenplan liegt im Anhang 2 bei.

3.1.6 Schutzinventare

Auf Gemeindegebiet Baltschieder befinden sich keine relevanten Schutzgebiete in unmittelbarer Nähe zu einem Fliessgewässer.

3.2 Notwendigkeit des Gewässerraums

3.2.1 Gewässer mit Gewässerraumausscheidung

In der "kantonalen Checkliste der Vorgehensweise für die Gewässerraumfestlegung" wird festgehalten, dass grundsätzlich bei folgenden Fliess- und Stehgewässer ein Gewässerraum ausgeschieden werden muss:

- *Ein Gewässerraum muss bei sämtlichen Fliess- und Stehgewässer festgelegt werden, die gemäss Typologie des Gewässernetzes - GWN VS (Inventar kWBG) definiert worden sind.*

Lowigraben, Abschnitt HW-Entlastungsgerinne

Der untere Abschnitt des Lowigraben ist als Hochwasserentlastungsgerinne definiert und braucht theoretisch keinen Gewässerraum. Um raumplanerischen Schutz vor Hochwasser zu gewährleisten wird jedoch trotzdem ein minimaler Gewässerraum ausgeschieden.

Es wird auf die Tabelle 1 "Fliessgewässer auf Gemeindegebiet Baltschieder" verwiesen.

3.2.2 Gewässer ohne Gewässerraumausscheidung

Gemäss Art. 41a Abs. 5 GSchV kann bei folgenden Gegebenheiten auf eine Gewässerraumausscheidung verzichtet werden:

5 Soweit keine überwiegenden Interessen entgegenstehen, kann auf die Festlegung des Gewässerraums verzichtet werden, wenn das Gewässer:

- a. sich im Wald oder in Gebieten, die im landwirtschaftlichen Produktionskataster gemäss der Landwirtschaftsgesetzgebung nicht dem Berg- oder Talgebiet zugeordnet sind, befindet;*
- b. eingedolt ist; oder*
- c. künstlich angelegt ist, oder*
- d. sehr klein ist.*

In der "kantonalen Checkliste der Vorgehensweise für die Gewässerraumfestlegung" wird dies noch detaillierter erläutert:

- *Auf die Festlegung eines Gewässerraums kann verzichtet werden, für Abschnitte von Fliess- und Stehgewässern:*
 - *im Wald (Forstrecht);*
 - *auf Sömmerungsgebiet (landwirtschaftliches Produktionskataster) oder in noch höheren Lagen, namentlich in den Abschnitten von Skigebieten, wo keine Anlagen*

- bestehen/geplant sind.*
- *die eingedolt sind, mit gut erhaltenen Rohren und ausreichender Abflusskapazität, deren Ausdolung unverhältnismässig wäre.*
 - *die künstlich errichtet wurden (Suonen, Bewässerungskanäle, landw. Draingraben, Hochwasserentlastungen)*
- *Ein Gewässerraum muss hingegen auch im Wald oder auf Sömmerungsgebiet festgelegt werden, wenn örtliche Gegebenheiten (Bauten, Infrastrukturen etc.) dies erfordern oder wenn in Gewässernähe Anlagenprojekte (Baugesuche) vorliegen.*
- *Ein Gewässerraum muss ausserdem auch festgelegt werden, für naturfremde/künstliche Gewässer, die Teil des ökologischen Netzes (KöN-Kantonales ökologisches Netz, LÖN-Lemanisches ökologisches Netz, RNSK –Regionales Naturschutzkonzept) sind oder nachweislich eine Funktion im Hochwasserschutz haben.*

Baltschiederbach im Sömmerungsgebiet

Das Baltschiederthal ist grösstenteils Sömmerungsgebiet, jedoch ist eine Bauzone „Innersenntum“, welche sich rechtsufrig vom dem Baltschiederbach befindet, ausgeschieden. Gemäss Gemeinderatentschluss wird keine Bauerlaubnis erteilt (Auskunft Gemeindepräsident Baltschieder, Rene Abgottspon Juni 2019). Zudem befindet sich die freie Bauparzelle nicht in unmittelbarer Nähe zum Gewässer. Deshalb wird auf die Ausscheidung des Gewässerraumes verzichtet.

Es wird auf die Tabelle 1 “Fließgewässer auf Gemeindegebiet Baltschieder“ verwiesen.

3.3 Natürliche Gerinnesohlenbreite und Abschnittseinteilung

3.3.1 Natürliche Gerinnesohlenbreite:

Für die Bestimmung der natürlichen Breite gelten gemäss der “kantonalen Checkliste der Vorgehensweise für die Gewässerraumfestlegung“ folgende Kriterien:

- *Wenn der Abschnitt morphologisch naturbelassen (noch nie von Menschenhand verändert worden) ist, so ist die Breite massgebend, die beim jährlichen Hochwasserstand gemessen wird.*

Wenn für einen naturfremden ein vergleichbarer naturbelassener Abschnitt besteht, so wird die Gerinnebreite gemäss Checkliste durch eine Kombination der folgenden Methoden rekonstruiert:

1. *Vermessung der natürlichen Breite des vergleichbaren Abschnitts*
2. *Suche nach historischen Vergleichsdokumenten (Dufour- und Siegfried-Karte etc.)*
3. *Kalkulierung bzw. Modellierung der Regimebreite als Grundlage für die morphologische Ausgestaltung (Gerinneform)*
4. *Unter Anwendung der Regel für künstlich verbaute Abschnitte mit wenig bis gar keiner Variabilität, dass die heutige Sohlenbreite um das 1.5- bis 2-Fache zu erweitern ist.*

Hofjikanal:

Der Hofjikanal ist ein künstlicher Drainagekanal und weist eine Sohlenbreite von 1.5 m auf. Der Kanal weist einen geradlinigen Verlauf und ein Trapezprofil auf.



Abschnitt HOF1: Der Kanal weist gemäss Messungen vor Ort eine Breite von 1.5 m auf.



Abschnitt HOF2: Rechtsufrig soll der Kanal revitalisiert werden. Der Gewässerraum wird bis an den Hangfuss erweitert.

Laldnerkanal:

Der Laldnerkanal ist ein künstlicher Drainagekanal und weist eine Sohlenbreite von 2 m auf. Der Kanal weist einen geradlinigen Verlauf und ein Trapezprofil auf. Er ist stark mit Schilf verwachsen.



Abschnitt LAL1: Rechtsufrig schützt ein Damm dem Radweg. Die Umfahrungsstrasse befindet sich linksufrig und ist einige Meter höher gelegen.



Abschnitt LAL2: Der Kanal weist gemäss Messungen vor Ort eine Breite von 2 m auf.

Lowigraben:

Der Lowigraben führt im Normalfall kein Wasser. Es traten in der Vergangenheit Murgänge auf, weshalb ein Geschieberückhaltebecken sowie eine Entlastungsrinne erstellt wurden (2016). Bei der Hochwasser-Entlastungsrinne handelt es sich um ein künstliches Gewässer. Die Gerinnebreite wird auf 1.5 m festgelegt.



Abschnitt Low 1: Retentionsbecken mit Geschieberückhalt.



Abschnitt Low 2: Die Hochwasserentlastungsrinne liegt meistens trocken.

3.3.2 Abschnittseinteilung

Für die Bestimmung des Gewässerraums wurden die betrachteten Fliessgewässer in repräsentative Abschnitte unterteilt, für welche mindestens ein Querprofil erstellt wurde (siehe Anhang 5). Die betrachteten Gewässer wurden durch Pronat AG folgendermassen unterteilt:

Tabelle 2: Abschnittseinteilung der Fliessgewässer

Gewässer	Abschnitte
Lowigraben	3
Hofjikanal	2
Laldnerkanal	2

3.4 Erläuterung Gewässerraum Baltschieder

3.4.1 Minimaler Gewässerraum gemäss GSchV

Für die Gewässer auf Gemeindegebiet Baltschieder gilt Art. 41a Abs. 2 GSchV:

- 2 In den übrigen Gebieten muss die Breite des Gewässerraums mindestens betragen:
- für Fliessgewässer mit einer Gerinnesohle von weniger als 2 m natürlicher Breite: 11 m;
 - für Fliessgewässer mit einer Gerinnesohle von 2–15 m natürlicher Breite: die 2,5-fache Breite der Gerinnesohle plus 7 m.

- Für den **Lowigraben und Hofjikanal** werden die <2m als Referenzwert für die Bestimmung des Gewässerraums genutzt. Gemäss Art. 41 Abs. 2a GSchV beträgt demnach der rechnerische Wert für den **theoretischen Gewässerraum 11m**.
- Für den **Laldnerkanal** werden die 2 m als Referenzwert für die Bestimmung des Gewässerraums genutzt. Gemäss Art. 41 Abs. 2b GSchV beträgt demnach der rechnerische Wert für den **theoretischen Gewässerraum** $(2 \text{ m} * 2.5) + 7 \text{ m}$, **also 12 m**.

3.4.2 Abweichung vom minimalen Gewässerraum gemäss GSchV

Gemäss Art. 41a Abs. 3 & 4 GSchV muss der minimale Gewässerraum unter anderem **erweitert**, bzw. **reduziert** werden:

- 3 Die nach den Absätzen 1 und 2 berechnete Breite des Gewässerraums muss erhöht werden, soweit dies erforderlich ist zur Gewährleistung:
- des Schutzes vor Hochwasser;
 - des für eine Revitalisierung erforderlichen Raumes;
 - der Schutzziele von Objekten nach Absatz 1 sowie anderer überwiegender Interessen des Natur- und Landschaftsschutzes;
 - einer Gewässernutzung.
- 4 Die Breite des Gewässerraums kann in dicht überbauten Gebieten den baulichen Gegebenheiten angepasst werden, soweit der Schutz vor Hochwasser gewährleistet ist.

Der Kanton Wallis hat die möglichen Gründe für eine **Erweiterung** des minimalen Gewässerraums in der "kantonalen Checkliste der Vorgehensweise für die Gewässerraumfestlegung" detaillierter erläutert. So ist der minimale Gewässerraum unter folgenden Umständen zu erweitern:

1. Im Falle steiler/ instabiler Ufer (Anlegung eines stabilen Hangs 1:2, vom natürlichen Gerinnerand bis zum Anfang des natürlichen Geländes, inkl. eines mind. 3 m breiten Unterhaltsstreifens auf dem Böschungskamm bzw. auf den Hochterrassen).
2. falls für den Hochwasserschutz notwendig
3. für den Raumbedarf im Falle einer geplanten Revitalisierung
4. bei Naturschutz- (Biodiversität: Artenschutz) u./od. Landschaftsschutz-Interessen
5. bei einer Nutzung der Gewässer für den Verkehr, Freizeitaktivitäten oder anderes

Der **Laldnerkanal ist als Revitalisierungsstrecke ausgeschieden**. Aufgrund der GSchV bzw. der kantonalen Checkliste musste der minimale Gewässerraum erweitert werden. Wegweisend dabei ist das Leitbild Fliessgewässer Schweiz vom BUWAL. Die untenstehende Grafik zeigt die Schlüsselkurve Biodiversität auf, welche den Raumbedarf zur Sicherstellung und Förderung der natürlichen Vielfalt standortgerechter Tier- und Pflanzenarten aufzeigt. Da es sich um künstlich verbaute Abschnitte ohne Variabilität handelt, ist die Sohlenbreite um Faktor 2 zu erweitern.

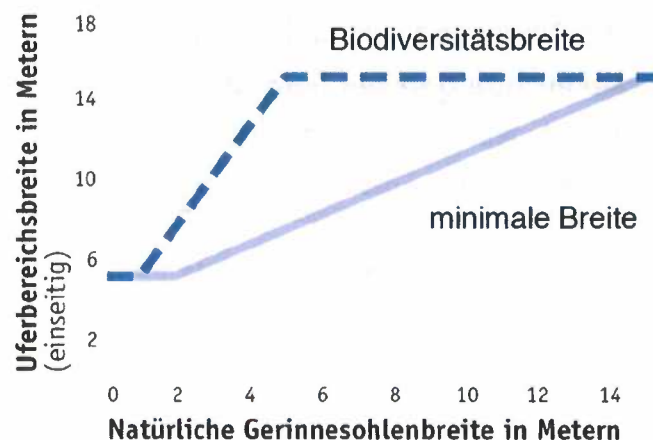


Abbildung 1: Schlüsselkurve. Leitbild Fliessgewässer Schweiz, BUWAL 2013

Laldnerkanal

Gemäss der Schlüsselkurve ergibt sich folgender **gesamter Gewässerraum**:

$$2 \text{ m} + 6 \text{ m} \cdot 2 = 16 \text{ m}$$

Abschnitt Lal1: Der Gewässerraum beim Laldnerkanal wird rechtsufrig auf den äusseren Dammfuss festgelegt. Linksufrig wird der Gewässerraum ebenfalls entlang dem Damm verbreitert.

Abschnitt Lal2: Der Gewässerraum beim Laldnerkanal wird rechtsufrig auf den äusseren Dammfuss festgelegt, gemäss genehmigten Auflageprojekt von 2006. Linksufrig wird der Gewässerraum ebenfalls bis auf die Strassenböschung erweitert.

Lowigraben

Abschnitt Low2: Der Gewässerraum beim Lowigraben wird rechtsufrig gemäss dem Hochwasserschutzprojekt Lowigraben (August 2016) erweitert.

Abschnitt Low3: Da es sich nicht um ein natürliches Gewässer, sondern um ein Hochwasserentlastungsgerinne handelt, wird der Gewässerraum auf 8 m festgelegt.

Hofjikanal

Abschnitt Hof2: Der Gewässerraum wird rechtsufrig erweitert, aufgrund geplanter Revitalisierungen der A9 Ersatzmassnahmen. Der Gewässerraum wird auf den Hangfuss festgelegt (Rücksprache mit A. Steiner, Umwelt Projektleiter A9), konkrete bauliche Massnahmen liegen zum Zeitpunkt noch nicht vor.

3.4.3 Fruchtfolgeflächen

Beim Hofjikanal und beim Laldnerkanal überschneidet sich der Gewässerraum mit Fruchtfolgeflächen (FFF, siehe Anhang 6). Betroffen ist eine Fläche von 4'778 m². Der Gewässerraum darf gemäss Gewässerschutzgesetz extensiv genutzt werden. Bei kleineren Gewässern (< 2 m Gerinnesohle) verändert sich mit dem Gewässerraum die mögliche Bewirtschaftung kaum, weil die Direktzahlungsverordnung (DZV) und die Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV) seit längerer Zeit die Bewirtschaftung entlang der Gewässer einschränken (keine Dünger, keine Pflanzenschutzmittel). Gemäss Sachplan FFF und der Raumplanungsverordnung vom 28. Juni 2000 sind nur die effektiven Verluste von Böden mit FFF-Qualität, das heisst Verlust der Bodenfruchtbarkeit, zerstörter Boden durch Erosion oder konkrete Revitalisierungsprojekte, losgelöst vom Projektverfahren zu kompensieren.

4 Schlussfolgerung

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Gewässerraum auf Gemeindegebiet Baltschieder eingehalten wird. Verminderungen oder Verschiebungen des erforderlichen Gewässerraumes wurden keine vorgenommen. Es wurden einige Erweiterungen des Gewässerraumes erstellt, um den Hochwasserschutz und Raum für Revitalisierungen zu gewährleisten.

Bei dem Laldnerkanal wird der Gewässerraum verbreitert, um Raum für künftige Revitalisierungsprojekte zu schaffen. Ebenfalls beim Hofjikanal bestehen gute Möglichkeiten für Revitalisierungen. Es kann ein gut vernetztes Gewässersystem geschaffen werden und durch die Verbreiterungen zudem Schutz vor Hochwasserereignissen gewährleistet werden. Als zusätzlichen Schutz vor Hochwasser wurde bei dem Hochwasserentlastungsgerinne vom Lowigraben ein Gewässerraum ausgeschieden.

5 Anhang

Anhang 1: Übersicht Gewässer Gemeinde Baltschieder

Anhang 2: Ausschnitt Zonennutzungsplan Gemeinde Baltschieder (vsgis.ch)

**Anhang 3: Massnahmenblatt Revitalisierungsstrecken Gemeinde Baltschieder
Plan Revitalisierungsstrecken Gemeinde Baltschieder**

**Anhang 4: Querprofile Fliessgewässer Gemeinde Baltschieder
Tabelle mit Beschrieb Querprofile**

Anhang 5: Plan Gewässerraum Gemeinde Baltschieder

Anhang 6: Plan Verlust Fruchtfolgeflächen

Anhang 1: Übersicht Gewässer Gemeinde Baltschieder



Departement für Verkehr, Bau und Umwelt (DVBU)

Departement für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung (DVER)

Dienststelle für Strassen, Verkehr und Flussbau (DSVF)

Dienststelle für Wald und Landschaft (DWL)

Dienststelle für Energie und Wasserkraft (DEWK)

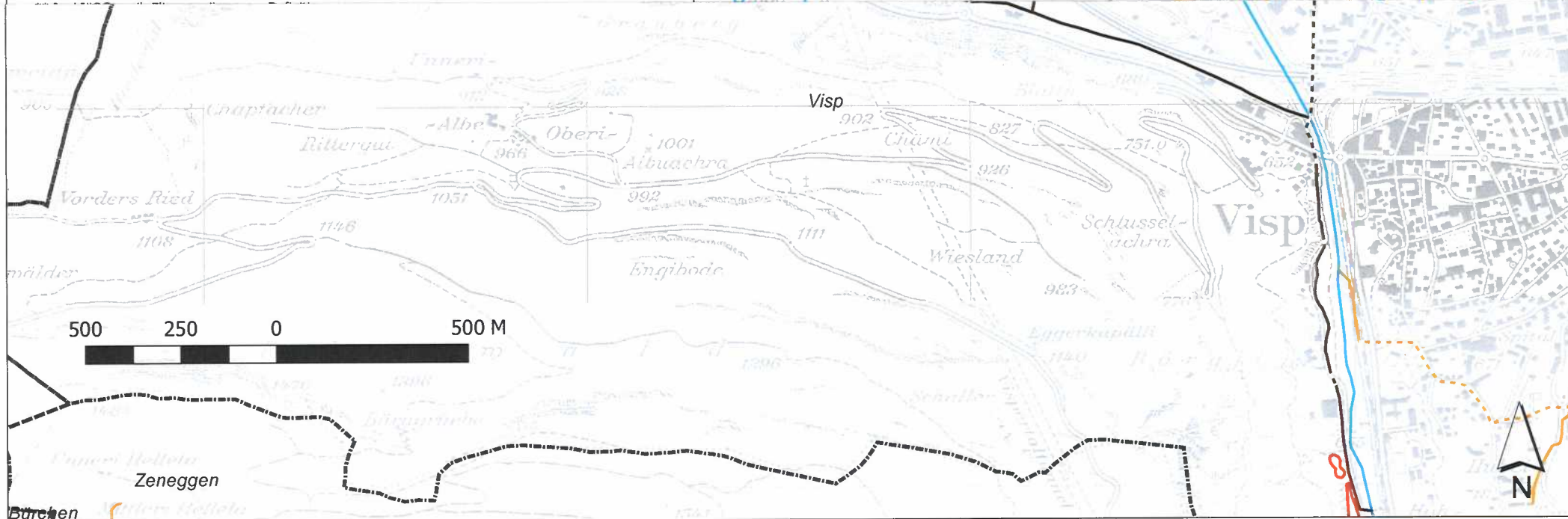
Dienststelle für Landwirtschaft (DLW)

Kantonales Gewässernetz 1 : 10'000 (GWN-VS)

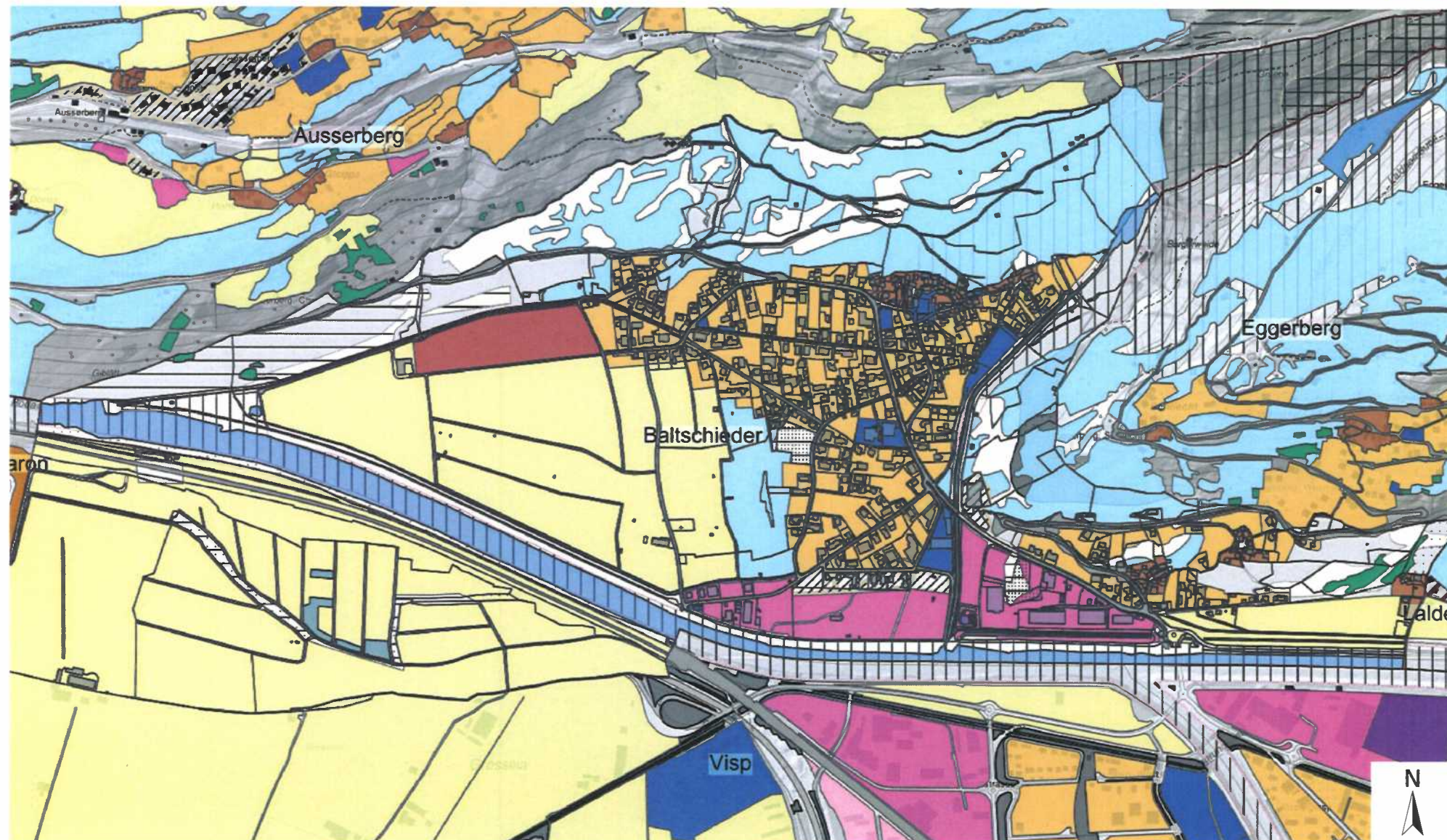
Typologische Bestimmung des kantonalen Inventars der öffentlichen Gewässer (Art. 4 KWBG und Art. 2 KWBV)

Bach/Wildbach/Fluss	Bewässerungskanal	Natürlicher See*
Grundwasserkanal	Entwässerungsgraben	Künstlicher See*
Kanal (Erweiterung eines Gewässerlaufes)	Suone/Wasserleite/Wässerwasserentlastungsleitung	Speicherbecken
Hochwasserentlastungsrinne	Abwasserbeseitigung	Unterirdischer Abschnitt
Verbundene Rinne	Wasserkraftleitung	
Nicht verbundene Rinne		

* Benutzung : 0) Keine besondere Nutzung 1) Kiesentnahme 2) Wasserkraft 3) Trinkwasser und künstliche Beschneidung 4) Landwirtschaft und Bewässerung 5) Industrie 6) Freizeit 7) Natur/Biodiversität 8) Waldbrandbecken



Anhang 2: Ausschnitt Zonennutzungsplan Gemeinde Baltschieder (vsgis.ch)



0 100 200 300m

14.06.2019

Masstab / Échelle 1 : 10'000

Aucune garantie concernant l'exactitude et l'actualité des données. Seul le plan du registre foncier a force juridique. Ce plan de situation ne peut être utilisé pour une mise à l'enquête. Reproduction soumise à autorisation pour toute utilisation commerciale ou publication de tout genre.
Keine Gewähr bezüglich Richtigkeit und Aktualität der Plandaten. Massgebend sind die Grundbuchpläne des zuständigen Geometers. Dieser Situationsplan kann nicht für eine öffentliche Auflage gebraucht werden. Benützung dieses Planes zu gewerblichen Zwecken und für Veröffentlichung aller Art ist bewilligungspflichtig. Widerhandlungen können strafrechtlich verfolgt werden.



Legende / Légende

Lokalisations Name		
Objektnamen		Gewässer
Flurnamen		unterirdische Gebäude
Parzellen Nr		
Grenzpunkte		Gemeindenamen
Parzellen Hilfslinie		
Parzellen		Kantonsgrenze
selbstständig rechtlich		Gemeindegrenzen
Bahn / Leitung		
Linienelemente		Nutzungszonen 1
Flächenelemente		
Bodenbedeckungslinie		
Bodenbedeckung übrige bestockte		
geschlossener Wald		
Bodenbedeckung Linie		
Bodenbedeckungslinie gestrichelt		
Gebäudeadressen		
Objektnamen		
Gebäude		

	Zentrumszone: Kernzone - Altstadt
	Zentrumszone: Stadtzentrum
	Wohnzone
	Mischzone mit Wohnen
	Malensässzone
	Weilerzone
	Zone mit beschränkter Nutzung
	Mischzone ohne Wohnen
	Gewerbezone
	Industriezone
	Zone für Einkaufszentren
	Zone für touristische Beherbergung
	Zone für touristische Aktivitäten
	Campingzone
	Dauercamping
	Camping auf dem Land oder Durchgangscamping
	Zone für Sport und Erholung
	Zone für Sport und Erholung Zone für Golfplatz
	Zone für öffentliche Bauten und Anlagen
	Verkehrszone innerhalb der Bauzonen
	Verkehrsfläche ausserhalb der Bauzonen
	Primäre Spezialzone
	Landwirtschaftszone 1
	Landwirtschaftszone 2
	Geschützte Landwirtschaftszone
	Spezielle Landwirtschaftszone
	Rebbauzone
	Geschützte Rebbauzone
	Landschaftsschutzzone
	Naturschutzzone
	Andere Schutzzone
	Planungszone
	Abbau- und Deponiezone
	Übriges Gemeindegebiet (Felsen, Öden, Steppen)

	Nutzungszonen 2
	Überlagernde Golfplatzzone
	Skisportzone
	Überlagernde Spezialzone
	Überlagernde Landschaftsschutzzone
	Überlagernde Naturschutzzone
	Andere überlagernde Schutzzone

AV Abdeckung

**Anhang 3: Massnahmenblatt Revitalisierungsstrecken
 Gemeinde Baltschieder
 Plan Revitalisierungsstrecken Gemeinde
 Baltschieder**

Kantonale Strategische Planung
Revitalisierungsstrecken:

Priorität

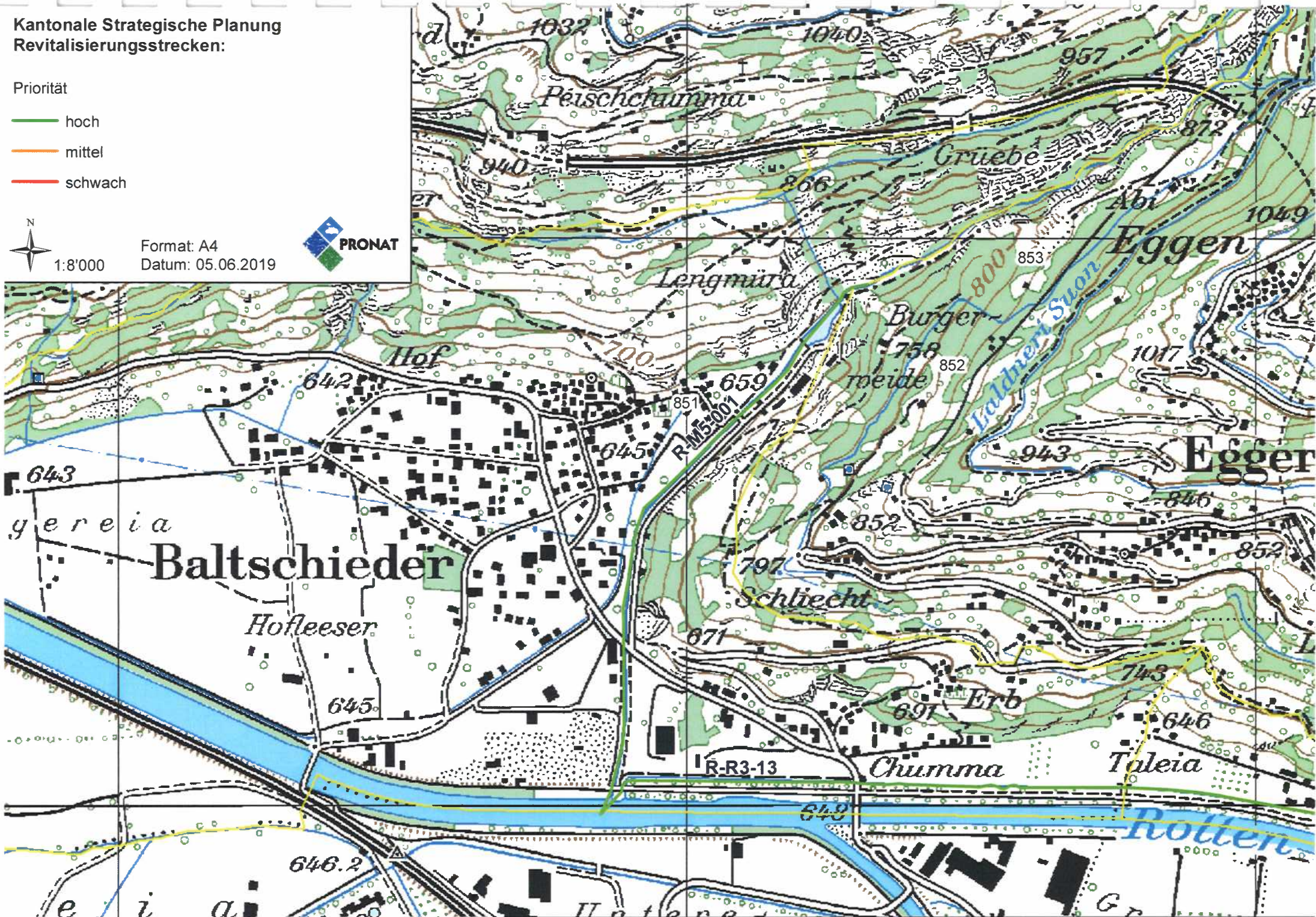
- hoch
- mittel
- schwach



1:8'000

Format: A4

Datum: 05.06.2019



No de mesure:

R-R3-13

Lot:

5 Löttschental-Turtmann

No de fiche:

50113

Commune:

Baltschieder, Lalden, Brig-Glis

☒ Canal

Axe cours d'eau, Nom du cours d'eau

5087 Laldnerkanal

De (M aval)
[m]à (M amont)
[m]:Longueur
[m]

0

5'751

5'751

Longueur tronçon mesuré:

5'751

[m]

Longueur revitalisée:

4'142

[m]

Etat écomorph. dominant:

très atteint

Potentiel écol. dominant:

élevé

Contraintes dans ERE:

faible

Potentiel de valorisation:

élevé

Liste des installat. dans ERE:

Einzelgebäude, Siedlung,
Lonzareal, Nebenstrassen,
Camping Brigerbad

BNP final:

élevé

Description générale de la
mesure (localis.+ descript.):

Der Laldnerkanal zeichnet sich durch sein grosses Potential für Dohlenkrebse aus. Es soll hier auf den noch nicht aufgewerteten Abschnitten ein Habitat für die Vermehrung von Dohlenkrebsen geschaffen werden. Die Aufwertung des Mündungsbereich soll gleichzeitig mit der Aufwertung der Mündung des Baltschiederbaches erfolgen. Hier ist eine Koordination notwendig.

Priorité

Locale (par lot):

élevé

Régionale (pour le VS):

élevé

Délais

Urgence:

☒

Mise en oeuvre prévisible:

< 20

Synergie permettant de fixer un délai:

☐

Délai:

(voir tableau des synergies et conflits)

Estimations des coûts:

Remarques générales:

MESURE

PA-R3

Koordination mit Massnahme 50001, R3 Mündung Baltschiederbach
nicht Bestandteil der Strategischen Planung

Diagnostic fonctionnel et buts visés

Quel(s) déficit(s) ou altération(s) souhaite-t-on combler?

Fonction du cours d'eau

Altération / Déficit
important

Objectif de revitalisation

Espèces utiles à l'écosystème

☒

Dohlenkrebse

Élément marquant du paysage

☒

Potentielles Naherholungsgebiet, insbesondere im Bereich Brigerbad

Habitat (fau+fl) au niveau des berges

☐

Connectivité longitudinale

☐

Espèces cibles:

Austroptamobius pallipes

Présence de hot-spot biologique:

☐

Mesure envisagée

Mesure passive possible:

☐

Si oui, type:

☐

aménagement du territoire

☐

plan de gestion (objet / voisinage)

☐

entretien

Si non, type(s) de mesure active(s):

Type de mesure

Pertinence

Justification et remarques

Revalorisation de la structure des berges

Adéquat

Rétablissement de la connectivité longitudi

Adéquat

Durchgängigkeit für Dohlenkrebse muss gewährleistet werden. Schwelle entfernen.

Remise à ciel ouvert

Envisageable

An einzelnen kurzen Abschnitten ist zu prüfen ob eine Ausdolung möglich ist.

Elargissement du chenal

Envisageable

Wo Platzangebot vorhanden ist, soll dem Kanal mehr Raum gegeben werden. Dies ist immer wieder an einzelnen Stellen möglich.

Revalorisation de la structure du fond du li Adéquat Strukturen für Dohlenkrebse schaffen

Synergies et conflits

Coordination avec autres mesures	Synergie / Conflict	Justification et remarques (no fiche de mesure, si disponible)
Loisir et détente	Synergie	
Autres mesures de revit. envisagées	Synergie	Massnahme 50001, Aufwertung Mündung Baltschiederbach

Facteurs compromettant l'efficacité d'une revitalisation

Facteur compromettant l'efficacité	Limitant / Irréversible	Justification et remarques
Espace disponible (p.ex. inst. dans ERE)	Facteur limitant	Konflikt mit der Landwirtschaft ist gross

Coordination avec d'autres utilisations de l'espace:

- ☒ Dans une surface d'assolement (SDA)
- ☒ Dans une zone à bâtir
- ☐ Dans une zone alluviale d'importance nationale

Relations avec projets multi-objectifs:

☐

Auteur(s): Jasmin Menzi-Bregy, Ernst Abgottspon

Date: 21.01.2014

No de mesure:

R-M5-001

Lot:

5 Lötschental-Turtmann

No de fiche:

50001

Commune:

Baltschieder

☐ Canal

Axe cours d'eau, Nom du cours d'eau

De (M aval)
[m]à (M amont)
[m]:Longueur
[m]

5088

Baltschiederbach

0

1'115

1'115

Longueur tronçon mesuré:

1'115

[m]

Longueur revitalisée:

1'115

[m]

Etat écomorph. dominant:

très atteint

Potentiel écol. dominant:

élevé

Contraintes dans ERE:

moyen

Potentiel de valorisation:

moyen

Liste des installat. dans ERE:

Einzelgebäude, Brücke
Kantonsstrasse, Fischzucht,
kleinere Strassen

BNP final:

élevé

Description générale de la
mesure (localis.+ descript.):

Im Bereich zwischen Geschiebefang und Mündung soll eine umfassende Aufweitung mit der Schaffung einer alluvialen Sohlenstruktur und Strukturelementen geschaffen werden. Gleichzeitig muss die Fischgängigkeit und eine Quervernetzung zum Hang hergestellt werden. Die Naturverlaichung der Bachforelle soll ermöglicht werden. Die Ufer sind wo möglich strukturreich aufzuwerten. Der Mündungsbereich soll geöffnet werden und Lebensraum für Arten bieten, welche auf eine alluviale Dynamik angewiesen sind. Die Aufwertung soll zusammen mit der Mündung des Laldnerkanals erfolgen.

Priorité

Locale (par lot):

élevé

Régionale (pour le VS):

élevé

Délais

Urgence:



Mise en oeuvre prévisible:

< 20

Synergie permettant de fixer un délai:



Délai:

(voir tableau des synergies et conflits)

Estimations des coûts:

1'856'763

Remarques générales:

MESURE
PA-R3
Koordination R3, Mündung
Mise en oeuvre prévisible: 2015

Diagnostic fonctionnel et buts visés

Quel(s) déficit(s) ou altération(s) souhaite-t-on combler?

Fonction du cours d'eau

Altération / Déficit
important

Objectif de revitalisation

Habitats (faune+flore) au niveau du lit



Alluviale Sohle erstellen

Espèces utiles à l'écosystème



Connectivité longitudinale



Fischgängigkeit bis Kiesfang herstellen

Espèces cibles:

Leitarten: Salmo trutta fario, Calopteryx splendens, Hyles hippophaes, Myricaria germanica

Présence de hot-spot biologique:



Mesure envisagée

Mesure passive possible:



Si oui, type:

☐ aménagement du territoire☐ plan de gestion (objet / voisinage)☐ entretien

Si non, type(s) de mesure active(s):

Type de mesure

Pertinence

Justification et remarques

Elargissement du chenal

Envisageable

Im oberen Bereich beidseitig etwas eingeschränkt durch Topographie,
Mündungsbereich kann jedoch grosszügig aufgeweitet werden

Rétablissement de la connectivité longitudi

Adéquat

Schwelle entfernen und alluviale Sohlenstruktur schaffen

Revalorisation de la structure du fond du li

Adéquat

Eine Sohlenaufwertung ist ohne grössere Restriktionen möglich

Synergies et conflits

Coordination avec autres mesures

Synergie / Conflict

Justification et remarques (no fiche de mesure, si disponible)

Autres mesures de revit. envisagées	Synergie	Massnahme Aufwertung Laldnerkanal 50113
Autres (p.ex. projet d'infrastructure, etc...)	Synergie	PM Visp - Projekt Aufweitung Mündung Baltschiederbach
Protection contre les crues	Synergie	HWS Baltschiederbach
Planification migration piscicole	Synergie	Elimination Fischhindernis

Facteurs compromettant l'efficacité d'une revitalisation

Facteur compromettant l'efficacité	Limitant / Irréversible	Justification et remarques
Espace disponible (p.ex. inst. dans ERE)	Contradiction irréversible	Der mögliche Gewässerraum wird massgeblich durch die Topographie limitiert.
Régime de charriage	Facteur limitant	Es muss sichergestellt werden, dass der Geschiebehaushalt, welcher durch den Kiesfang beeinträchtigt wird so reguliert wird, dass eine alluviale Dynamik möglich wird.

Coordination avec d'autres utilisations de l'espace:

- ☐ Dans une surface d'assolement (SDA)
☒ Dans une zone à bâtir
☐ Dans une zone alluviale d'importance nationale

Relations avec projets multi-objectifs:

- ☒ PMO-5-001

Auteur(s): Jasmin Menzi-Bregy, Ernst Abgottspon, C. Farrer

Date: 18.08.2014

Anhang 4: Querprofile Fließgewässer Gemeinde
Baltschieder
Tabelle mit Beschrieb Querprofile

GEWÄSSERRAUM F

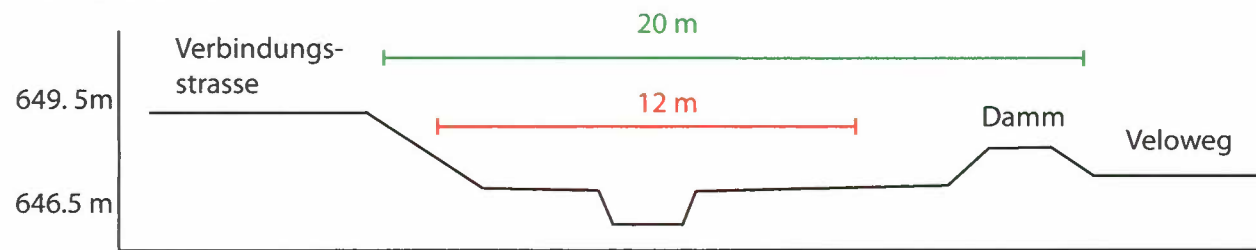
Gewässer				
Gewässer Abschnitts- einteilung	Lokalisierung des Abschnitts	Fliessge- wässertyp	esuch für e Abweichung	Anmerkung zu ungleichzeitigem Gewässerraum (generell auf kommunaler Parzelle)
Laldnerkanal				
Abschnitt Lal1	Querprofil Lal1	Kanal	auf äusseren Dammfuss seitige Erweiterung aufgrund des gischen Potentials	-
Abschnitt Lal2	Querprofil Lal2	Kanal	auf äusseren Dammfuss s Auflageprojekt R3 bere Dammkante erweitert	-
Hofkanal				
Abschnitt Hof1	Querprofil Hof1	Kanal	-	-
Abschnitt Hof2	Querprofil Hof2	Kanal	eiterung aufgrund geplanter massnahme A9	Nördliche Aufweitung
Lowigraben				
Abschnitt Low1	Querprofil Low1	Bach	-	-
Abschnitt Low2	Querprofil Low2	Bach	s ausgeführten HWS	-
Abschnitt Low3	Querprofil Low3	Hochwasser- entlasungs- gerinne	eschieden um en Schutz zu sichern	-

Querprofile Gewässerraum Baltschieder

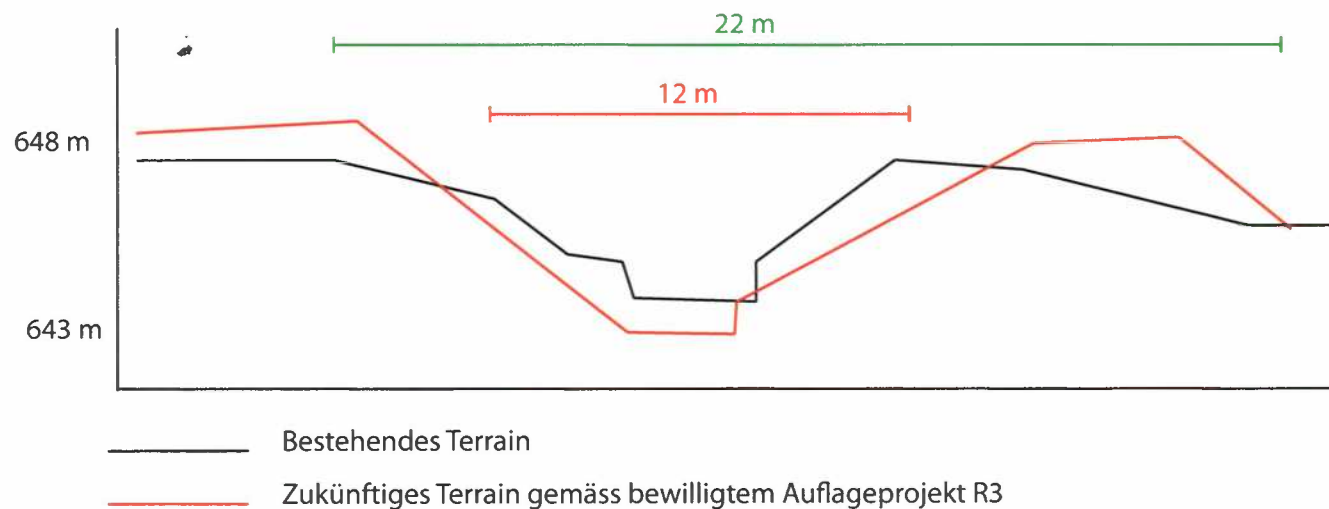
Format: A4

- Theoretischer Gewässerraum
- Definitiver Gewässerraum

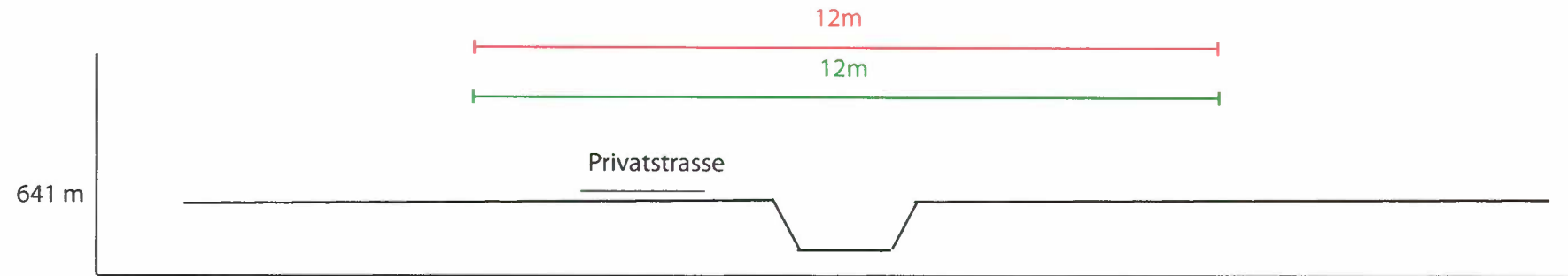
Laldnerkanal: Lal1 1:200



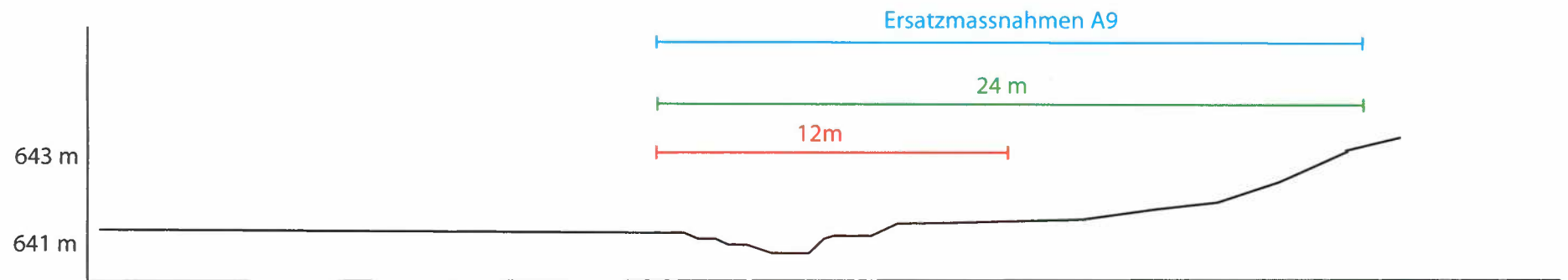
Laldnerkanal: Lal2 1:200



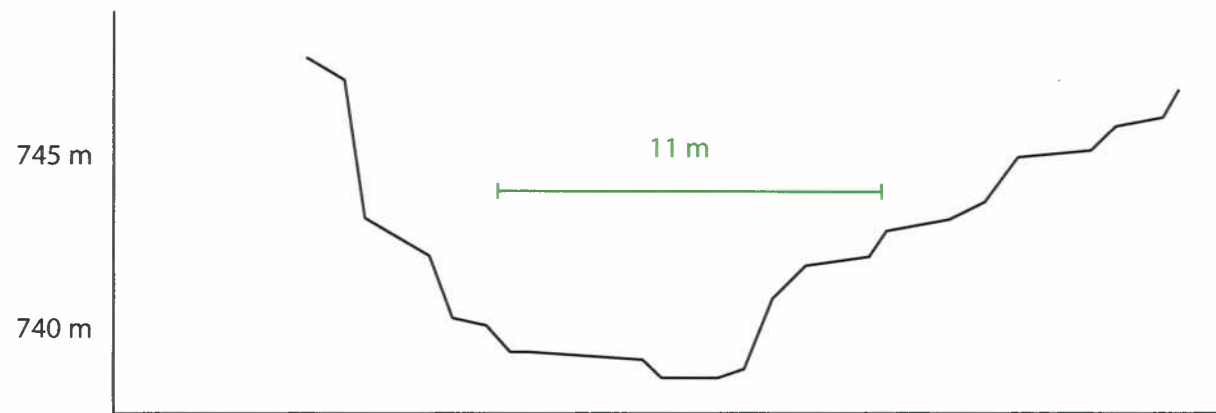
Hofkanal: Hof1 1:100



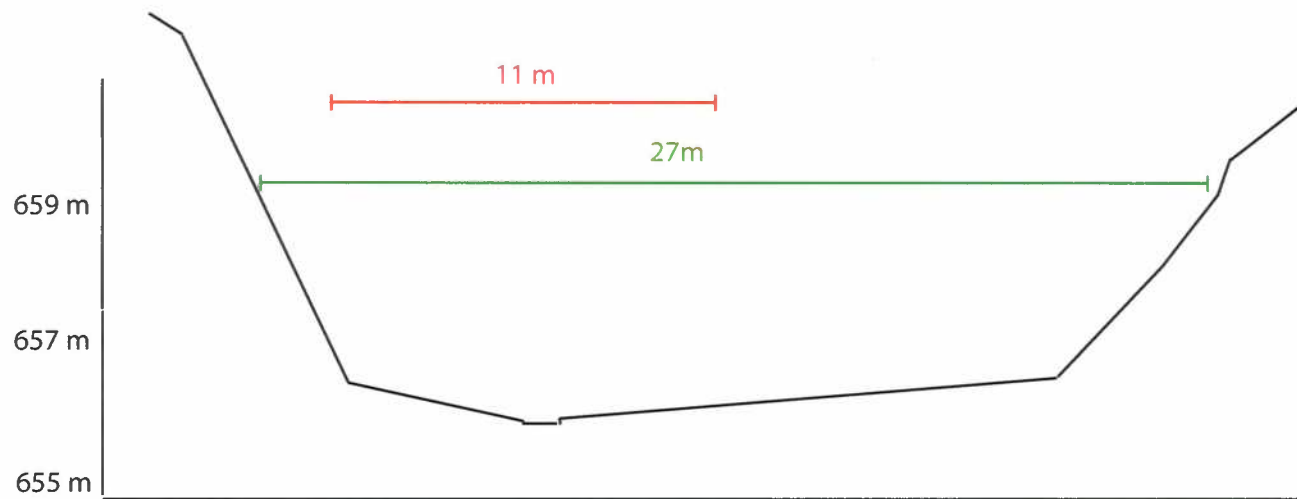
Hofkanal: Hof2 1:200



Lowigraben: Low 1 1:200



Lowigraben: Low2 1:200



Lowigraben: Low3 1:100



Anhang 5: Plan Gewässerraum Gemeinde Baltschieder

Anhang 6: Plan Verlust Fruchtfolgeflächen

Hofkanal



Gewässerraum Baltschieder: Fruchtfolgeflächen

Betroffen Fruchtfolgeflächen: 4'778 m²

 Fruchtfolgeflächen

 Gesamter Gewässerraum

Projektnr.: 3378
Format: A4
Datum: 22.08.2019

1:2'000



Laldnerkanal

